

Danksagung	11
Geleitwort von Daniel Hell	13
Wie lässt sich Autoritarismus <i>radikal</i> (von der Wurzel her) verstehen?	17
Teil I: Ein «neues» Strukturmodell der Psyche – Überblick	33
1. Freiheit und Krisis sind identisch	39
1.1. Sieben Grundbegriffe: Aletheia, Krisis, Kairos, Ananke, Kenosis, Pleroma, Ekstasis	42
1.2. Jacques Lacans «Begehren» und Melanie Kleins «projektive Identifizierung»	43
1.3. Strukturmodell der Psyche: Graphik	47
1.4. Erläuterungen zur Graphik	47
1.5. Theoretische Grundgedanken: Überblick	57
Teil II: Existenziale Konfliktanalyse (Psychoanalyse des Autoritarismus) – Fremden-, Schwachen- und Intellektuellenfeindlichkeit: Angst-, Scham- und Schuldabwehr ..	111
2. Verschiebung des Begründungsansatzes vom Anderen auf das Subjekt beim kategorischen Imperativ	117

2.1. Synthese von Psychoanalyse und Sozialtheorie (Moshe Zuckermann)	117
2.2. Die Erkenntnistheorie verdrängt	119
2.3. Das «radicale Böse» (Kant)	125
3. Erster Imperativ hinsichtlich eines «Seins»:	
<i>imaginär-psychotische Angst- und Schamabwehr</i>	131
3.1. «Zweifältigkeit» der Subjektivität (Martin Buber)	133
3.2. Psychose und Neurose	174
3.3. Perversion	310
4. Zweiter Imperativ hinsichtlich eines «Tuns»:	
<i>ideologisch-neurotische Hass- und Selbsthass-Abwehr</i>	315
4.1. Missbrauchsdiskurse	318
4.2. Zerstörung der Sprache	343
5. Dritter Imperativ hinsichtlich eines «Wissens»:	
<i>ideologisch-neurotische Schuldabwehr</i>	373
5.1. Kritik- und Intellektuellenfeindlichkeit: ideologische Verkehrung des «Tuns» (des Charakters, der Haltung) <i>Dritter</i>	379
5.2. «Sein», «Tun» und «Wissen» (Freiheit, Abwehr und Gewissen) sind keine Gegenstände des erkenntnistheoretischen Denkens ...	391
5.3. Psychoanalytische Begründung des <i>rationalen</i> Sinns normativer Geltung	401
Teil III: Grundlinien einer existenzialen Rechtsanthropologie	411
6. Recht als <i>Übertragungs</i>objekt	417
6.1. Rechtsgemeinschaft als Gemeinschaft von Phantomjägern (Stefan Häußler)	421
6.2. Paulus: Das Gesetz konstituiert das Subjekt	424

6.3. Recht als Steuerungsmittel im Anerkennungswettbewerb	427
7. Recht als Übergangsobjekt	435
7.1. Sprache als Transzendenzdimension	438
7.2. Paradoxalität der Kastration (Rolf Kühn) und Freiheit als Leerstelle	445
7.3. Sokratische Wende und Heideggers (Überwindung der) Metaphysik	451
7.4. «Versteifung auf die je erreichte Existenz» (Heidegger)	454
7.5. Todestrieb: Negierendes Verhältnis zum <i>Sein</i> und <i>Seienden</i>	456
7.6. Über-Ich-Diskurs als eine Art des Weghörens	457
7.7. Vermengung von Abgrund mit Hass	459
7.8. Wille als Grundlage des Denkens (Stefan Gosepath) – «kleine Metanoia» des Denkens	462
7.9. « <i>Plus-de-jour</i> » (Lacan): überschüssender Anteil an Konflikten ..	465
7.10. «Denkverbote» sind <i>Geniessverbote</i> (Fabian Ludwig)	467
7.11. Gesellschaftlich geleisteter «Vatermord» (Mord am Normendruck)	472
8. Recht als Transzendenzdimension	477
8.1. Der Ruf des Gewissens «entbehrt jeglicher Verlautbarung» (Heidegger)	482
8.2. Recht auf Fremdheit (Irena Brežná) und Recht auf eigene Urheberschaft	487
8.3. Verdrängungsleistung der bisherigen Entfremdungstheorien	489
8.4. Narzisstische Kränkungen der Menschheitsgeschichte	492
8.5. Selbersein der Sache (Leonhard Ragaz)	494
8.6. Recht als das «Heilige, was in der Welt ist» (Kant)	499

8.7. Existenziale Analyse als Kulturtechnik?	503
8.8. Existenziale Dimension der Diskurstheorie	508
8.9. Lacans Verschmelzung der Maximen Kants und Sades	510
8.10. Bilderverbot auf der Ebene der Politik? – Konkrete Utopie	513
8.11. Recht als Dike: « <i>Dike</i> ist <i>logos</i> », « <i>Dike</i> ist <i>krisis</i> » (Werner Hamacher)	520
9. Summa lex: Oberste Rechtsprinzipien	525
9.1. Positiv (Gebot): Verhältnismässigkeit, Einzelfallgerechtigkeit	525
9.2. Negativ (Verbot): Diskriminierungsverbot und Verbot der Volksverhetzung	529
9.3. Abwehr (Wegblicken) im Rahmen behördlicher Praxis	533
10. Die Psychoanalyse ist das eigene Denken der Jurisprudenz ...	539
Literaturverzeichnis	545
Personenregister	559